

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inserats bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 P für die Spalte berechnet. Cabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

No. 23.

Freitag, den 21. Februar 1908.

7. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 20. Februar 1908.

Das Reichsversicherungsamt hat den Vorständen der Invalidenversicherungsanstalten Tabellen zugehen lassen, in denen auch der Bestand der laufenden Renten für die einzelnen Versicherungsträger zu Ende des Jahres 1907 aufgeführt ist. Danach liefen die meisten Invalidenrenten, nämlich 86118, in Sachsen. Ihm folgten die Rheinprovinz mit 74485, Königreich Sachsen mit 53791, Brandenburg mit 49232, Ostpreußen mit 45178, Hannover mit 44945, Sachsen-Anhalt mit 41930. Bei der Anstalt Oldenburg liefen nur 2663, bei Braunschweig nur 5808 Invalidenrenten. Auch bei den Krankenrenten stand Sachsen mit 2314 an der Spitze. Ihm folgten Württemberg mit 1478, Thüringen mit 1329, Berlin mit 1276, Königreich Sachsen mit 1215, Westfalen mit 1130, die Pfalz mit 1104 und Rheinprovinz mit 1092. Die geringste Zahl laufender Krankenrenten wies Posen auf, nämlich 68, ihm folgten Ostpreußen und Regensburg mit 70 und Ostpreußen mit 77. Bei den laufenden Altersrenten stand Ermland an der Spitze. Ihm folgten Sachsen mit 10324, Brandenburg mit 9284, Sachsen-Anhalt mit 8408, Schleswig-Holstein mit 5625, Hannover mit 5546 und Ostpreußen mit 5098. Die geringste Zahl von laufenden Altersrenten wies Oldenburg mit 611 auf, danach Unterfranken und Altsachsen mit 628, Schwaben und Neuburg mit 760, wie überhaupt die sieben bayerischen Versicherungsanstalten insgesamt 7804 Altersrenten zu verzeichnen hatten, also weniger wie ein einziger preussische Provinzen.

Die Direktion der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft gibt bekannt, daß die Gesellschaft den Personendampfschiffahrtsbetrieb auf der ganzen von ihr befahrenen Strecke zwischen Wilsberg und Leitmeritz am Sonnabend, den 14. März aufnehmen wird, falls nicht unvorhergesehene Frost- oder Eisverhältnisse hindernd eintreten sollten.

Dresden. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Hauptbahnhof und Hohe Brücke wurde am Dienstag früh gegen einviertel sieben Uhr der 88 Jahre alte Hilfsweichensteller Richard Weinhardt aus Kötz tot aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Unglücksfall vor. Der Verunglückte ist vermutlich vom Leipziger Personenzuge überfahren worden.

Vor einigen Tagen hat die Kriminalpolizei einen jungen Mann festgenommen, der angibt, mit dem am 31. Mai 1886 in Offenbach geborenen Korrespondenten Michael Joseph Brummel identisch zu sein. Brummel hat bei verschiedenen hiesigen diplomatischen Vertretern auswärtiger Staaten unter Vorlegung gefälschter Papiere um Reiseunterstützung und Ausstellung von Ausweispapieren nachgehakt. In seinem Besitze wurden nicht weniger als 60 verschiedene falsche und edle Legitimationspapiere, als die russische und schweizerische Pässe, sowie behördlich abgestempelte Bescheinigungen auf die Namen Meyer, Georg Dimitri Daniloff, Ruegg, Lombros, Dvori, Sieber, Mosler, Steiger, Hama, van der Vel en, Hammerfeld, Michailowitsch, de Frontar, Quantier Grobner, Bronislawitsch usw. lautend, vorgefunden, die er in Wien von einem Bekannten gekauft erhalten haben will. Brummel hat die Verträge in Konsulaten jedenfalls schon seit einigen Jahren ausgeführt und lediglich dadurch seine Existenz gesichert. Nach seinen Angaben hat er früher in orientalischen Eisenbahndienst

gestanden und ist wegen begangener Verbrechen entlassen worden. Seitdem ist er in den verschiedensten südlichen Ländern umhergereist. In Alexandria will er in Stellung bei dem Prinzen Aziz Hassan gewesen sein.

Am Dienstag abend gegen 8 Uhr hat sich in der Seedorfstadt eine 36 Jahre alte Klempnerbehrfrau aus dem Fenster ihrer in dem vierten Obergeschosse gelegenen Wohnung in den Hof gestürzt. Sie wurde durch die Volkspolizei mit dem Unfallwagen nach dem Krankenhaus Friedrichstadt gebracht, wo sie kurz darauf ihren schweren inneren Verletzungen erlegen ist. Sie hat den Tod jedenfalls infolge erheblicher Jähzornigkeiten und einem Anfall von Schwermut gesucht.

Moritzburg-Eisenberg. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, elektrisches Licht aus dem Niederlägigen Elektrizitätswerke im hiesigen Orte einzuführen und mit dem Werke sowie dem Abnehmer in weitere Verhandlungen zu treten.

Romeng. Am Sonntag abend gegen 7 Uhr brannte in Rindisch ein der Hausbesitzerin Enstine Säuberlich gehöriger aus Wohnhaus angebaute offener Holzschuppen nieder. Die Gebäude sind mit Stroh gedeckt. Da das Feuer rechtzeitig bemerkt wurde, konnte das Wohnhaus gerettet werden. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet.

Obersteina. In der Nacht zum Mittwoch gegen halb zwölf Uhr brach beim Hausbesitzer Philipp in Obersteina Feuer aus, wodurch das Wohnhaus eingestürzt wurde. Als Entstehungsurache wurde festgestellt, daß die Frau des Besitzers, welche geistesgestört ist, den Brand angelegt hat. Dieselbe hat bereits ein d. hingekündetes Geständnis abgelegt.

Baugen. Vom hiesigen Schwurgericht wurde die 30 Jahre alte Fabrikarbeiterin Anna Hedwig Loubach aus Großschweidnitz wegen Rindestörung zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Betrüger sind kürzlich hier in Baugen und in Böbau aufgetreten. Sie haben Geldsammlungen von Haus zu Haus für das Blinden- und Krüppelheim und für die Heilarmee vorgenommen, ohne hierzu beauftragt oder berechtigt zu sein. Einer von ihnen, der Arbeiter Danielowitsch, ist in Baugen verhaftet worden. Die anderen Schwindler sind unbekannt.

Nieska. Ein Schwindlerpaar wurde kürzlich hier zur Haft gebracht. Der Mann war ein Bauarbeiter aus Posen, die ihn begleitende weibliche Person, die dieser als seine Ehefrau ausgab, eine ledige Dienstmagd aus demselben Orte. Die beiden hatten hauptsächlich Waffenhändler und Herbergen unter Vorzeigung gefälschter Briefschaften gebrandschaft und zwar sowohl in Nieska wie vordem in Freiberg, Döbeln und wohl auch an anderen Orten. Der Mann ist in das Amtsgerichtsgefängnis, seine Begleiterin sollte auch dahin kommen. Besondere Umstände machten aber deren Unterbringung im Armenhause nötig, wo sie eines Rindleins genas.

Schweita. Der Dieb, welcher im hiesigen Gasthause einen Einbruchdiebstahl verübte, ist in der Person eines 34 Jahre alten Arbeiters aus Porna in seiner Wohnung in Leipzig nebst seiner Ehefrau verhaftet worden. Der größte Teil der gestohlenen Sachen und außerdem eine Menge bei anderen Diebstählen erbeutete Gegenstände wurden in der Wohnung des Ehepaars vorgefunden.

Leipzig. Pastor Krizan und Gutsbesitzer Brömme in Pannsdorf liegen seit längerer Zeit in bester Gesundheit und mit knapper Not ist letzterer der Internierung in einer Irrenanstalt entgangen, die seitens seiner Ggner betrieben wa. d. Brömme entzog sich einer solchen Maßregel, indem er nach dem Stadtbezirk verzog und sich freiwillig in die Behandlung des bekannten Psychiaters Professor

Riedig begab. Von Brömme wegen Verleumdung verklagt, erkannte das Schöffengericht Panna gegen den Herrn Pfarrer auf 50 Mk Geldstrafe. Beide Parteien legten Berufung ein und das Landgericht Leipzig erhöhte die Strafe für Pastor Krizan auf 200 Mk.

Im Abort eines Wagens dritter Klasse des früh 5 Uhr 22 Minuten von hier über Borna nach Chemnitz verkehrenden Personenzuges hat sich am Dienstag ein Dachbedeckmeister aus Gackwitz erschossen.

Der nach Unterschlagung von 9000 M. flüchtig gewordene Kaffierer der hiesigen Lotteriekollektion Schröder, der aus Briestewitz bei Großhain gebürtige Bruno Aster, ist in Genua verhaftet worden.

Großes Kasseben verursachte am Mittwoch mittags ein Vorfall in der Wittstockstraße. Ein Briefträger Angelte wiederholt an der Türe eines Kaufmanns und ging, als niemand er schien, in ein Zimmer. Dort bot sich dem Beamten ein erschreckender Anblick: Das 15 jährige Dienstmädchen des Kaufmanns war mit einem Stricken an einen Ofen gefesselt, hatte einen Ankel im Munde und gab nach der Befreiung an, daß ein Mann in die Wohnung eingedrungen sei der sie verzwangt und dann an den Ofen gefesselt habe. Die rasch herbeigeeilte Kriminalpolizei ermittelte ohne große Mühe, daß das Mädchen die ganze Geschichte frei erfunden und sich selbst gefesselt hatte, um sich angeblich zu töten weil es um eine gute Stelle gekommen war.

Borna. In der Nähe von Gesehewitz fuhr am Sonntag vormittag ein Automobil derart gegen einen etwa 40 Zentimeter starken Straßeneisenpfahl, daß dieser glatt abgebrochen wurde. Das Fahrzeug ging dabei vollständig in Trümmer. Der auf das Feld geschleuderte Chauffeur kam noch mit leichten Verletzungen davon.

Waldheim. Um den seit einiger Zeit hier recht empfindlich wahrnehmbaren Wohnungsmangel abzuheben, hat der Stadtrat beschlossen, den Bau von Arbeiterhäusern zu fördern. Schon im kommenden Frühjahr sollen einige errichtet werden.

Limbach. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der bekannten Firma Böge in Chemnitz den Bau der elektrischen Zentrale in Limbach zu übertragen. Die Anlage ohne Gebäude kostet ungefähr 270000 M. Die Entwürfe für das Gebäude werden im hiesigen Stadtbauamt angefertigt. In der nächsten Woche dürfte bereits mit dem Bau des Anschließgleises begonnen werden, durch dessen Vorhandensein wird eine erhebliche Ersparnis im Transporte der Baumaterialien erzielt werden. Ob die ganze Anlage schon am 1. Juli fertig gestellt sein wird, wie geplant war, ist zu bezweifeln, wenn auch der Bau sehr beschleunigt wird.

Hohenstein-Ernstthal. Eine äußerst rohe Tat verübte am Montag abend der bei seinem Bruder in Arbeit stehende Geschirrführer Schott in den ihm anvertrauten Pferde. Er schlug im Stalle dermaßen auf das Tier mit einem Schaufelstiel ein, bis dieser zersplitterte und das Tier niederstürzte. Es mußte sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Werdau. Der 11 Jahre alte Schulknabe Kurt Heinze hier, schaukelte sich Mittwoch nachmittags auf einer Eischolle eines Teiches in der Nähe der südlichen Badeanstalt. Plötzlich brach die Eischolle, und der Knabe stürzte ins Wasser und ertrank.

Chemnitz. Eine Reife ohne Geld machte ein 14 jähriger Schulknabe von Chemnitz, der bei einem geringfügigen Diebstahl ertappt worden war und nun nach dem Hauptbahnhof rannte, durch die Bahnsteigsperrre schlüpfte und sich in dem Bremserhäuschen eines Wagens des zunächst stehenden Zuges verbarg. Bald darauf ging der Zug ab und der Knabe reiste über die Grenze seines engeren Vaterlandes hinaus, denn er befand sich im Schnellzuge

Chemnitz-Rödera-Berlin. Als in Rödera die Schaffner riefen: „Alles aussteigen!“ mußte auch der blinde Passagier seinen hohen Sitz verlassen. So gelang ihm im Gedränge, einen nahestehenden Zug zu erreichen, wo er sich in einem Abort versteckte, ohne zu wissen, wohin die Fahrt ging. Als ein Schaffner in Roslau bei Dessau die Wagen revidierte, fand er den Knaben, der nach des Tages Aufregungen sanft eingeschlummert war. Er übergab ihn der Bahnpolizei, die den Knaben in Haft nahm, weil sie ihn zunächst für einen Eisenbahnräuber (!) hielt. In die Heimat zurücktransportiert, erhielt der Knabe vom Schöffengericht wegen Diebstahls und Betrugs vier Tage Gefängnis zuerkannt.

Die Dummheit werden nicht alle. Seit Jahren wird in allen Zeitungen vor dem bekannten Schwindel der spanischen „Schatzgräber“ gewarnt und man sollte meinen, es könnte niemand mehr auf jenen plumpen Betrug hereinkommen. Daß dem aber nicht so ist, haben zwei Einwohner aus der Umgebung von Chemnitz bewiesen. Einer derselben erhielt einen der hinlänglich bekannten Schwindelbriefe, worin ihm für „Herbeschaffung eines Koffers mit 100000 M. Inhalt“ goldene Berge versprochen wurden. Der Genannte zog nun einen Bekannten ins Vertrauen und beide beschloßen, um die in Aussicht gestellten Reichthümer mit um so größerer Sicherheit heimlich zu können, nach Madrid zu fahren. Der eine der beiden unternehmenden Reisenden der zuvor in einem Chemnitzer Geschäft tätig war, hielt es garnicht für nötig, sich Urlaub zu erbitten, wohl in der Meinung, er habe das Arbeiten überhaupt nicht mehr nötig. In Madrid fielen aber all die schönen Lustschlösser in nichts zusammen. Die beiden hoffnungsvollen Reisenden mußten die betäubende Erfahrung machen, daß die ganze Schatzgeschichte eitel Schwindel sei. Glücklicherweise hatten die beiden den Schatzgräbern noch kein Geld anvertraut.

Falkenstein. Ueber Ausschreitungen der beim Talsperrenbau beschäftigten Ausländer ist schon viel gellagt worden. Vom Schwurgericht erhielt der Kroate Gacic aus Alanac wegen Raubes und verbotenen Waffentragens drei Jahre Gefängnis und eine Woche Haft.

Blauen. Wegen Vererbung der hiesigen Theaterkasse erhielten die schon vorbestraften Handarbeiter Adler und Ludwig je 2 Jahre Zuchthaus und der Arbeiter Vogt ein Jahr 2 Monate Gefängnis.

Blauen. Beim Rodeln in der Nähe des Krankenhauses prallte ein mit drei Personen besetzter Rodelschlitten mit voller Wucht an einen Baum. Eine 18 jährige Dame erlitt einen komplizierten Unterschenkelbruch. Die beiden anderen Insassen blieben unverletzt.

Schneeberg. In der hiesigen Schaufwarenfabrik von Linkehell sen. traten am Sonnabend 13 Arbeiter, die in eine Lohnbewegung eingetreten waren, in den Ausstand. Als am Montag früh eine Maschine in Betrieb gesetzt werden sollte, gelang dies nicht. So stellte sich heraus, daß in den Kanal der Maschine ein zusammengelassenes Taschmesser hineingesteckt worden war, offenbar in der Absicht, die Maschine unbrauchbar zu machen. Dies war auch insofern gelungen, als beim dem Antrieb der Ventilator arg beschädigt wurde. Als Täter wurde ein 16 jähriger Arbeiter ermittelt, der mit den anderen in den Ausstand getreten war und zuvor noch am Sonnabend Abend den Racheakt verübt hat.

Kue. Am Freitag abend wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein Mann verhaftet, der in Begleitung eines Knaben aus Werdau gekommen war und sich verdächtig gemacht hatte. Die Nachforschungen ergaben, daß der letztere entführt war, wahrscheinlich sollte er in unfittlicher Weise mißbraucht werden. Der Knabe wurde seinen Eltern zugeführt, sein Begleiter in Untersuchungshaft genommen.

illa.
er.
ar und
pe. In
Kaffee,
2 Per
er usw.
behrlieh
Mit
nahme
rt,
Spre c
redien
Schen
Räber
sammen
für 50
5 M.
en und
Schlacht
abgewicht
99 M.
Schlacht
abgewicht
77 bis
-16 M
Kuhig
er 210
uffischer:
bis 232
her, 70
3-208,
000 kg
185 bis
210 bis
er, pro
uer 163
quantine
ameril.
5-167,
ore 195
lo schä
g: nicht
Deshaaten
0-310
5-270
5, Baum
mett: mit
100 kg
ankuchen,
1. 18,50
Belgen
Dresden
e 12,80
ello abnt
14,40
3,00 bis
4,30 M.
-88 M